



**4188 Menschen sitzen zurzeit in Deutschland eine Ersatzhaftstrafe wegen Fahren ohne Fahrschein oder anderer geringer Straftaten ab. Sie einzusperren kostet täglich 418.800 €, im Jahr sind das 152.862.000 €. Davon könnten in einer Stadt wie Frankfurt über 250.000 Menschen ein ganzes Jahr lang mit dem Frankfurtpass (für 600 Euro) den öffentlichen Nahverkehr nutzen. [www.entknastung.org](http://www.entknastung.org)**

# **ENTKNASTUNG**

## **STATT RESOZIALISIERUNG**

**KNAS[] Initiative für den Rückbau von Gefängnissen**

**Für FAHREN OHNE FAHRSCHEIN** muss man doch nicht in den Knast! Oder doch? Immer mehr Menschen sitzen derzeit für Bagatelldelikte in deutschen Gefängnissen. Das ist so nicht gedacht. Eigentlich sind für geringfügige Vergehen Geldstrafen vorgesehen, doch wer die nicht bezahlen kann, muss nach Artikel 43 des Strafgesetzbuchs eine sogenannte Ersatzfreiheitsstrafe abbüßen. Jährlich sind davon zehntausende Menschen betroffen und die Zahl der Betroffenen steigt, weil auch Armut in Deutschland immer drastischere Formen annimmt. Viele Menschen sind erwerbstätig und trotzdem arm und auch die Hartz-IV-Regelsätze für Erwerbslose sind viel zu niedrig, um die Existenzsicherung zu gewährleisten. Wer zu arm ist, um ein teures Fahrticket für den ÖPNV zu kaufen, ist natürlich auch zu arm, um Geldstrafen abzahlend und kommt deshalb in den Knast. In den letzten Jahren hat sich so eine regelrechte „Hartz-IV-Gefängnis-Pipeline“ herausgebildet. Armut ist nicht strafbar, aber Ersatzfreiheitsstrafen bestrafen die Armen und produzieren und verfestigen dadurch Armut.

Mehr Infos auf [www.entknastung.org](http://www.entknastung.org)

**ENTKNASTUNG STATT RESOZIALISIERUNG**